

Anfragen der Bündnis 90 / Die Grünen

zum BauA 25.08. – Fragen 9 bis 13

9. Schaffung einer Personalstelle im Bereich Naturschutz und Klimafolgenanpassung

Frage: Wie ist der Sachstand zu diesem Haushaltsbegleitantrag 2022?

Eine Klärung der Förderkulisse im Zusammenhang mit einem integrierten Vorreiterkonzept Klimaschutz, die – wie bereits im Rahmen der Haushaltsberatungen dargestellt – eine wesentliche Grundlage bildet, ist bisher aus Kapazitätsgründen nicht. Gleiches gilt für die notwendige konzeptionelle Vorbereitung.

10. Nutzung Geothermie

Vor einigen Monaten wurde berichtet, dass das Fraunhofer-Institut am ehemaligen Schacht IV in Eckerde Möglichkeiten der Energiegewinnung aus dem Grubenwasser untersucht, welches derzeit ungenutzt in den Reitbach abgelassen wird.

Fragen: Liegt das Ergebnis bereits vor bzw. wann ist hier mit einem Ergebnis zu rechnen?

Welche Schritte sind bei einem positiven Ergebnis geplant?

Für eine abschließende Aussage, ob das auch im Rahmen der aktuellen Untersuchungen bestätigte Wärmepotenzial sinnvoll und wirtschaftlich genutzt werden kann, bedarf es weiterer Untersuchungen. Die Region Hannover hat signalisiert, dass eine Vorstudie von der Region gefördert werden könnte. Aktuell liegt ein Förderantrag bei der Region Hannover. Weitere Schritte und eine grobe Zeitplanung sind vom Ergebnis der Vorstudie abhängig, eine Planung solcher Schritte steht demnach noch aus.

11. Öko-Konto Eckerde

Im Rahmen von erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen bei der Umsetzung von Bebauungsplänen, die nicht in diesen Gebieten umgesetzt werden können, bedient sich die Stadt des Ökokontos in Eckerde, welches die SWB für die Stadt verwaltet.

Fragen: Wieviel Punkte (und wie viele Flächen) sind dort noch vorrätig?

Nach Auskunft der Stadtwerke stehen zurzeit noch 93.177 Werteinheiten im Ökokonto Eckerde I zur Verfügung. Dem Konzept folgend kann dies nicht auf eine genaue Flächengröße umgerechnet werden. Die Verwaltung wird mit diesem Sachstand Kontakt zur Schule aufnehmen und bei Interesse bei der Kontaktaufnahme zu der Revierförsterin der Klosterforsten sowie zur benachbarten Forstinteressentenschaft Altenhof unterstützen.

Welchen finanziellen Wert stellen diese dar?

Dies entspricht einem Wert von rund 320.000€ (netto)

Ist es bald erforderlich weitere Flächen hierfür zu erwerben?

Die Frage einer baldigen Erforderlichkeit lässt sich pauschal nicht beantworten. Allerdings ist eine Akquise geeigneter Flächen grundsätzlich sinnvoll, daher wird bei städtischen Grundstücksgeschäften und Kaufangeboten regelmäßig die Eignung für eine zukünftige Verwendung als Kompensationsfläche geprüft, um die Fläche bei entsprechendem Ergebnis für diese Zwecke zu erwerben.

In welchem Zustand sind generell die Ausgleichsflächen und wird ihr Erhaltungszustand kontrolliert?

Auf den Flächen im Ökokonto wurden auf der Basis eines Aufwertungskonzeptes (Büro Gerles 2004) naturnahe Strukturen hergestellt. Dabei handelt es sich um artenreiche Wiesenflächen und Altgrasstreifen, Einzelbäume und Baumreihen, Hecken und Feldgehölze. Der Zustand wird regelmäßig in einem Monitoring erfasst und die erforderlichen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen durchgeführt.

12. Bevölkerungsentwicklung

Für kommende Maßnahmen usw. ist es wichtig, Entwicklungsprognosen zu haben, aus denen Rückschlüsse für den Bedarf an Bauflächen, an Kita- und Schulplätzen gezogen werden können.

Fragen: Welche Daten liegen bisher für Barsinghausen vor?

Sind die Daten ausreichend, um diese Erkenntnisse in die konkreten Planungen einfließen zu lassen?

Vor Kurzem sind die notwendigen Datengrundlagen für die angestrebte neue, eigene Bevölkerungsprognose von der Region geliefert worden. Bis zum Vorliegen der Prognoseergebnisse wird noch einige Zeit vergehen. Die Erwartung an die Prognosen ist, dass sie eine geeignete und einheitliche Informationsgrundlage für die verschiedenen Fachplanungen bildet. Zwischenzeitlich werden für die Fachplanungen – wie in der Vergangenheit – die Prognosen Dritter sowie fachplanungseigene Prognosemodelle verwendet.

13. Leerstands- und Freiflächenkataster

Es wurden immer wieder auf die Dringlichkeit einer solchen Erfassung und Aktualisierung hingewiesen.

Frage: Wann wurden diese Daten das letzte Mal erhoben und wann ist die nächste Aktualisierung geplant?

Eine aktuelle bzw. verwendbare Erhebung bzw. Datenbasis liegt nicht vor. Aktuell ist keine Aktualisierung bzw. Erarbeitung eines entsprechenden Katasters geplant und möglich.

Anfragen der Bündnis 90 / Die Grünen

zum BauA 23.6. – Fragen 1 bis 8

1. Prüfauftrag Klimaschutzrelevanz

Mit der Drucksache XVIII/1133 vom 06.11.2020 wurde die Überprüfung aller Beschlüsse und Entscheidungen bezüglich der Auswirkungen auf den Klimaschutz beantragt bzw. der Verwaltung als Prüfauftrag übergeben. Dies wurde bis heute nicht umgesetzt.

Frage: Gibt es dazu schon erste Ausarbeitungen?

Aktueller Stand ist, dass wir uns an einem Tool des Klima-Bündnisses zur Überprüfung der Klimarelevanz kommunaler Beschlüsse orientieren. Das Tool eignet sich grundsätzlich für die gewünschte Aufgabe. Allerdings sind noch verschiedene Fragen offen, z.B. ob die Überprüfung zentral über das Klimaschutzmanagement oder dezentral über die Fachabteilungen durchgeführt werden kann bzw. wird. Gerade die quantitative Bewertung ist sehr aufwendig, was eine Prüfung der personellen Kapazitäten erfordert. Die Prüfung dauert noch an, eine Aussage über den Zeitpunkt eines Probelaufs ist aktuell noch nicht möglich.

2. Energetisches Quartierskonzept in der Nordstadt

Mit DS XVII/0640 und XVIII/0051 wurde dies am 19.11.2014 und 6.12.2016 beschlossen. In der aktuellen Stunde zum Thema Klimaschutz am 1.10.2020 berichteten die Klimamanager*innen, dass „die indirekte Umsetzung“ in 2020 fortgesetzt werden soll.

Fragen: Wie ist hier der aktuelle Sachstand?

Ist eine Evaluierung geplant?

Wie kann man die Ansätze und gewonnenen Erfahrungen in diesem Gebiet verstetigen?

Laut dem Protokoll der Ratssitzung vom 01.10.20 gab es keine Ankündigung einer „indirekten Umsetzung“. Was gemeint ist, ist insoweit etwas unklar.

Grundsätzlich wäre nach Fertigstellung des Quartierskonzepts (QK) der nächste Schritt die Implementierung eines Quartiersmanagements (QM). Das QM würde die Eigentümer beraten und bei Anträgen etc. unterstützen. Zudem könnten die im QK entwickelten Schlüsselmaßnahmen weiter verfolgt werden und die Kommunikation im Quartier weiter entwickelt werden.

Die Kosten für das QM würden sich, grob geschätzt, auf rd. 50.000 € über einen Zeitraum von 2-3 Jahren belaufen. Die Förderquote KfW liegt bei max. 65 %. Die entsprechenden Mittel müssten im Haushalt bereit gestellt werden.

Allerdings sind nach Auffassung der Verwaltung die tatsächlichen energetischen Effekte in diesem Quartier aufgrund der Eigentümerstruktur eher als gering einzustufen. Ältere Eigentümer sind bezgl. von kostenintensiven Sanierungsmaßnahmen eher vorsichtig, jüngere Eigentümer, die bspw. eine Gebrauchtimmoblie erworben haben, sind i.d.R. über Förderkulissen gut informiert. Insoweit ist das Quartier für ein solches Vorgehen eher nicht prädestiniert.

3. Schulwald für die Lisa-Tetzner-Schule

Die Lisa-Tetzner-Schule hat die Verwaltung vor einigen Wochen wegen einem Schulwald angefragt und bisher keine Antwort erhalten.

Fragen: Wie ist hier der aktuelle Sachstand?

Und wann ist die Beantwortung zu erwarten?

Welchen Vorschlag kann die Verwaltung dazu unterbreiten?

Im Umfeld der Umgebung der Lisa-Tetzner-Schule ist die Anlage eines Schulwaldes nicht möglich, weil kein geeignetes Grundstück zur Verfügung steht.

In den großen Waldgebieten unmittelbar südlich des Schulzentrums sind regelmäßig die verschiedensten waldbaulichen Themen auch praktisch zu bearbeiten. Dies betrifft z.B. die Neuaufforstung von Windwurfflächen auch im Rahmen von Schülerpflanzaktionen, die wiederholte Pflege und Kontrolle dieser jungen Gehölzbestände, die Kontrolle von Wildschutzzäunen und anderen Verbisschutzanlagen und auch botanische Bestandsaufnahmen.

Die Verwaltung wird mit diesem Sachstand Kontakt zur Schule aufnehmen und bei Interesse bei der Kontaktaufnahme zu der Revierförsterin der Klosterforsten sowie zur benachbarten Forstinteressentenschaft Altenhof unterstützen.

4. Zustand des Bahnhofsgelände

Auf unsere mündliche Anfrage in der Sitzung am 17.03.2022 zum Zustand des Bahnhofsgelände wurde noch nicht geantwortet. Es sollte Kontakt zur Deutschen Bahn aufgenommen und bezüglich der Aufhebung von Lagerflächen rund um Gleis 3 nachgefragt werden.

Fragen: Wurde schon Kontakt aufgenommen?

Gibt es eine Antwort bzw. bis wann kann mit einer Antwort gerechnet

Auf einer nördlichen Teilfläche des Bahngeländes zwischen dem Bahnhofsgebäude und dem Kaufland-Supermarkt sind seit über drei Jahren verschiedene Baumaterialien und Sandhaufen abgelagert. Die DB hat dazu in diesem Jahr schriftlich mitgeteilt, dass es auch an dieser Baustelle am Gleis 3 aufgrund Personalmangels zu größeren zeitlichen Verzögerungen kommt und die Bauarbeiten zunächst unterbrochen werden müssen. Darüber hinaus gibt es keine neueren Erkenntnisse oder Informationen.

5. Thema Rotbuchen in Egestorf

Dazu haben wir eine Anfrage vom 28.2.2022 (per Mail am 01.03.22) gestellt und bisher noch keine schriftliche Antwort erhalten. Ebenso haben wir mündlich im letzten Bauausschuss nach dem aktuellen Planungsstand des Spielplatzes gefragt.

Fragen: Wann ist mit einer schriftlichen Beantwortung aller Fragen zu rechnen?

Könnte die Frage nach dem Planungsstand Spielplatz ebenfalls schriftlich erfolgen?

Die schriftliche Antwort wird bis zum Ende der 26. KW vorliegen. Für die Verzögerung kann ich nur um Entschuldigung bitten. Der zuständige Dezernent hatte sich die Schlussbearbeitung nach dem



zwischenzeitlich mit den Fraktionsvertreterinnen und –vertretern geführten Gespräch selbst vorbehalten. Vorwiegend Krankheits- aber auch prioritätsbedingt ist das bisher unterblieben. Die Antwort nach dem Planungsstand wird in gleichem Zuge schriftlich erfolgen.

6. Evaluierungsberichte der Klimaschutzmanagerin

Frage: In welchem Rhythmus finden zukünftig die regelmäßigen Berichte der Klimaschutzmanagerin Frau Blase im KPBU-Ausschuss statt?

Geplant sind jährliche Berichte.

Frage: Für wann ist der nächste Bericht geplant?

Für das dritte Quartal 2022.

7. Förderung privater Mini-PV-Anlagen (Haushalt 2022)

Frage: In welchem möglichst einfachen Verfahren sollen die Fördergelder (100 € pro PV-Anlage) ausgereicht werden?

Wie sieht der Terminplan für die Bekanntgabe und Abwicklung aus?

Wann kann in einer VA-Sitzung der Sperrvermerk aufgehoben werden?

Der Entwurf einer Förderrichtlinie liegt vor. Die Förderung soll zu Anlagen, die in 2022 errichtet wurden, als Zuschuss nach dem sogenannten Windhundprinzip ausgezahlt werden.

Die Beratung und Beschlussfassung über die Freigabe des Sperrvermerks in Verbindung mit der Information über die Einführung und Umsetzung der Förderung ist nach aktuellem Stand für die VA-Sitzung am 05.07.2022 geplant.

8. Vorreiterkonzept Klimaschutz (Haushalt 2022)

Mit einem integrierten Vorreiterkonzept kann die Stadt ihre Klimaschutzstrategien und -maßnahmen aktualisieren, konkretisieren und gestalten. Die Bundesregierung fördert dieses im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative in einer neuen Kommunalrichtlinie.

Frage: Wurde bereits ein Förderantrag gestellt bzw. wann ist dies beabsichtigt?

Bisher wurde kein Förderantrag gestellt. Das kann frühestens 2023 erfolgen, wenn die geplanten Haushaltsmittel in Höhe des Gesamtvolumens, kalkuliert sind rd. 60.000 €, zur Verfügung stehen. Entsprechend sind die Einnahmen aus der Förderung, 50 %, ebenfalls in den Haushalt einzustellen.